

Presseinformation

Köln, 17. Januar 2024

Jeck an Gleis 1

Das Kölner Dreigestirn besucht die Bahnhofsmision

Zum fünften Mal durften sich Gäste und Mitarbeitende der Kölner Bahnhofsmision über den Besuch des Dreigestirns freuen. Prinz Sascha I., Bauer Werner und Jungfrau Frieda würdigten damit die Arbeit dieser einzigartigen Einrichtung. Menschen im und am Bahnhof finden in der Bahnhofsmision täglich Rat, Hilfe und Zuwendung. Möglich macht das ein engagiertes Team aus überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Ihr Motto: „Nächste Hilfe - Bahnhofsmision!“ und das seit 125 Jahren.

„Jecke Kiste“ zeigt sich frauenbewegt

Die Einweihung der „jecken Kiste“ durch das Dreigestirn ist an Gleis 1 mittlerweile guter Brauch. Im Miniformat zeigt sie eine Szene am Bahnsteig, gut zu erkennen sind das aktuelle Dreigestirn samt Gefolge, fröhlich feiernde Jecke sowie Gäste der Bahnhofsmision und ehrenamtlich Mitarbeitende in blauer Weste. Die „jecke Kiste 2024“ ist im Besonderen allen Frauen gewidmet. Denn Frauen mit sozialem Gewissen waren es, die sich seit Ende des 19. Jahrhunderts – in Köln vor genau 125 Jahren – freiwillig in den Bahnhofsmisionen des Landes engagierten. Sie nahmen sich der jungen Mädchen und Frauen vom Lande an, die auf Arbeitsuche in die großen Städte strömten. Es galt, ihnen mit Rat und Tat beizustehen, sie vor Ausbeutung und Missbrauch zu schützen. Es waren wiederum vor allem Frauen, die in den Notzeiten des vergangenen Jahrhunderts den Betrieb der Bahnhofsmisionen aufrechterhielten. Sie waren oft die Ersten, die Vertriebene und Geflüchtete, Heimatlose oder Kriegsheimkehrer an den Bahnhöfen willkommen hießen. Heute ergänzen ganz selbstverständlich auch Männer die Teams der Ehrenamtlichen in den Bahnhofsmisionen, in Köln stellen sie etwa die Hälfte der Mitarbeitenden.

FrauenZimmer – ein Angebot von Frauen für Frauen

Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterschiedlicher Art dürfen in der Bahnhofsmision Gespräch, Zuwendung und weiterführende Hilfen erwarten. Dieses niederschwellige Angebot richtet sich an Menschen jedes Geschlechts. Frauen nehmen es aber spürbar seltener wahr. Scheu und Scham können als mögliche Gründe vermutet werden. Ein Team ehrenamtlich engagierter Frauen hat deshalb gemeinsam mit der Leitung der Bahnhofsmision Köln das Projekt „FrauenZimmer“ ins Leben gerufen: An jedem ersten Samstag im Monat gehören die Räumlichkeiten auf Gleis 1 den Frauen. Von 14 bis 17 Uhr dürfen sie unter sich sein, können miteinander reden und sich austauschen. Die ruhige und freundliche Atmosphäre der Bahnhofsmision als geschützter Raum ermöglicht, was viele dieser Frauen eher selten erfahren: als Persönlichkeit wahrgenommen, gesehen und gehört werden. Die Initiatorinnen des Projekts fühlen sich nach wenigen Monaten darin bestätigt: Zur Bahnhofsmision gehört auch ein „FrauenZimmer“.

Bahnhofsmision Köln. Einfach da. Seit 125 Jahren.

Die Bahnhofsmision hilft jedem und jeder: Sofort, ohne Anmeldung, ohne Voraussetzung und gratis. Als Seismograf der Gesellschaft ist sie immer hochaktuell, denn oft zeigen sich gesellschaftliche Nöte und Bedürfnisse erstmals im Bahnhof. In diesem Jahr feiert die Bahnhofsmision ihr 125-jähriges Bestehen. Freuen Sie sich auf ein interessantes und vielseitiges Programm im Jubiläumsjahr 2024!



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmision.

Hauptbahnhof · Gleis 1E
50667 Köln

Tel. (0221) 1395 -438
Fax (0221) 1395 -879
koeln@bahnhofsmision.de
www.bahnhofsmision-koeln.de

Pressekontakt:
IN VIA Köln
Aline Mühlbauer
Stolzestr. 1a
50674 Köln

Tel.: 0221/ 4728-651
aline.muehlbauer@invia-koeln.de

Spendenkonto:
IN VIA Köln e.V.
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE84 3705 0198 0042 3320 31
BIC: COLSDE33

Träger:



IN VIA
KÖLN

Diakonie 
Köln und Region